



Hiermit erkläre/n ich mich/wir uns bereit,
Fördermitglied des **Ökumenischen Netzwerk Asyl in der Kirche in Nordrhein-Westfalen e.V.** zu werden

Name/Vorname - Gemeinde/Institution

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Ich zahle/wir zahlen jährlich

- € 65 für Privatpersonen
- € 30 ermäßigter Beitrag für Geringverdienende, Azubis und Studierende;
- € 250 für juristische Personen (z.B. Gemeinden, Institutionen, Vereine).
- € _____

Der Jahresbeitrag soll (anteilig) entrichtet werden:

- jährlich halbjährl. vierteljährl. monatlich
- Spendenquittungen erbeten

Einzugsermächtigung

Ich/wir ermächtige/n den Verein bis auf Widerruf zum Bankeinzug der fälligen Beiträge vom Konto:

Kontoinhaber

Geldinstitut

Bankleitzahl

Kontonummer

Ort/Datum

Unterschrift/ ggf. Stempel

Bankverbindung: Asyl in der Kirche in NRW e.V.
Konto 261 20 18 · Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

bitte abtrennen und an umseltige Adresse einsenden

Wofür genau braucht Asyl in der Kirche Ihre Unterstützung?

Wie viel kostet Sie die Unterstützung von Asyl in der Kirche?

Was erhalten Sie für Ihren Förderbeitrag?

Asyl in der Kirche braucht Ihre Unterstützung für die Unterhaltung der Asylberatungsstelle, weil dafür keine öffentlichen Mittel vorhanden sind.

Asyl in der Kirche braucht Ihre Unterstützung, um bei Kirchenasylan helfend und beratend zu wirken.

Asyl in der Kirche braucht Ihre Unterstützung, um weiterhin Flüchtlinge ohne Obdach und Unterhalt unterbringen zu können.

Asyl in der Kirche braucht Ihre Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit in Kirchen, um Verständnis für die schwierige Lage von Flüchtlingen zu wecken.

Der jährliche Förderbeitrag für das **Ökumenische Netzwerk Asyl in der Kirche/NRW** beträgt ab:

€ 65 für Privatpersonen; € 30 ermäßigter Beitrag für Geringverdienende, Azubis und Studierende; € 250 für juristische Personen (z.B. Gemeinden, Institutionen, Vereine).

Natürlich freuen wir uns auch über jeden Spendenbeitrag in beliebiger Höhe auf das Konto:

Asyl in der Kirche in NRW e.V.

Konto 261 20 18

Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

Das **Ökumenische Netzwerk Asyl in der Kirche e.V./NRW** ist als gemeinnützig anerkannt. Spendenquittungen werden zu Beginn des folgenden Jahres ausgestellt.

Sie erhalten:

- eine steuerabzugsfähige Spendenquittung;
- regelmäßige Informationen über unsere Arbeit
- Einladungen zu Veranstaltungen des Vereins;
- die Gewissheit, mit Ihrem finanziellen Beitrag Flüchtlingen in Not geholfen zu haben.



Unterstützen Sie doch das

Ökumenische Netzwerk

ASYL

in der Kirche in NRW e.V.



damit Flüchtlingen und »Menschen ohne Papiere« geholfen werden kann.

Das Asylrecht in Deutschland schützt kaum noch Flüchtlinge, die in ihrem Heimatland verfolgt werden, die Hunger leiden oder deren Leben durch Kriege und andere Gewalt bedroht wird. »Für Euch und für die Fremden, die bei Euch leben, gilt dasselbe Gesetz, und zwar für alle Zeiten« steht im 4. Buch Mose geschrieben. Die Realität in Deutschland widerspricht diesem biblischen Gedanken mit einem Zuwanderungsgesetz, das immer mehr Menschen in die Gesetzlosigkeit, in die Illegalität treibt. **Asyl in der Kirche** übernimmt für diese Menschen die Anwaltschaft.

Um über den tragischen Einzelfall hinaus Flüchtlingsschutz und Menschenrechte in Kirche und Gesellschaft zu verankern, schlossen sich 1993 kirchliche Gemeinden, Asylgruppen und Einzelne, die sich für Flüchtlinge engagieren zusammen und gründeten das **Ökumenische Netzwerk Asyl in der Kirche in Nordrhein-Westfalen e.V.**

Seit dem Wanderkirchenasyl 1998 bringt das Netzwerk gemeinsam mit Bündnispartnern das Thema Illegalisierte auf die kirchliche und politische Agenda. Dafür erhielt das **Ökumenische Netzwerk Asyl in der Kirche** gemeinsam mit den kurdischen Flüchtlingen im Kirchenasyl und der Kampagne **kein mensch ist illegal** den Aachener Friedenspreis.

Das Netzwerk mischt sich öffentlich in die Flüchtlingspolitik ein, kommunal und landesweit. Es berät Flüchtlinge und Menschen ohne Papiere bei der Suche nach Perspektiven und der Bewältigung existentieller Notlagen. Es hilft Medien bei der Recherche von Informationen und geeigneten Gesprächspartnern. Es informiert über das Schicksal von »Illegalisierten« und anderen Menschen ohne sicheres Aufenthaltsrecht in Deutschland z. B. in Form einer Plakatausstellung. Es steht Kirchengemeinden, Initiativen und einzelnen Menschen, die sich ihrerseits für »Illegalisierte« und Flüchtlinge einsetzen, mit Rat und Tat zur Seite.

An uns wenden sich Flüchtlinge am Rande der Legalität und Menschen ohne Papiere. In besonderen Lebenslagen, wie einer Schwangerschaft oder der Einschulung der Kinder, und im Alltag können konkrete Hilfestellungen angeboten werden. Aktive Menschen und Kirchengemeinden sowie die Verwandten von Menschen ohne Papiere können sich mit uns beraten. In konkreten Fällen können Kirchengemeinden Flüchtlinge mit einem Kirchenasyl vor ihrer Abschiebung schützen. Allein in Nordrhein-Westfalen wurde damit seit der Gründung des Netzwerks weit über 500 Menschen zu einem legalen Aufenthalt in Deutschland verholfen.

Wo finden Sie Asyl in der Kirche in NRW?

Wie arbeitet Asyl in der Kirche?

Im Netzwerk arbeiten hauptsächlich Ehrenamtliche. In Aachen, Bielefeld, Dortmund, Düren, Köln, Oberhausen, Siegburg und anderen Städten engagieren sich Ansprechpartner für die Belange von »Menschen ohne Papiere« und Flüchtlingen im kirchlichen Asyl. Das Netzwerk arbeitet unkonventionell, indem es versucht, Menschen in Not mit Menschen, die helfen könnten, zusammenzubringen, manchmal auch in Form eines Kirchenasyls. Asylgewährende Gemeinden in Nordrhein-Westfalen können sich der Unterstützung des Netzwerks sicher sein.

Das Netzwerk veranstaltet Tagungen, um Betroffene und UnterstützerInnen mit dem Ziel zusammenzubringen, flüchtlingspolitisch kontroverse Themen wie die »freiwillige Rückkehr« fachlich zu diskutieren. Mitglieder des Netzwerks stehen als ReferentInnen für kirchengemeindliche Aktivitäten und Veranstaltungen zur Verfügung.

Die ehrenamtliche Arbeit gelingt durch die enge Zusammenarbeit mit hauptamtlichen FlüchtlingsberaterInnen, engagierten AsylanwältInnen und durch eine professionelle Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei **Asyl in der Kirche**.

Im Haus der Evangelischen Kirche in Köln ist die Geschäftsstelle des Netzwerks erreichbar. Im Regionalbüro Westfalen erreichen Sie Pfarrer Manfred Kamecke. In Essen trifft sich das Netzwerk alle sechs Wochen im Haus der Begegnung, MitstreiterInnen sind herzlich willkommen.

Geschäftsstelle:

Ökumenisches Netzwerk Asyl in der Kirche/NRW
Haus der Evangelischen Kirche
Kartäusergasse 9-11 · 50678 Köln
Fon (0221) 33 82 281 · Fax (0221) 33 82 103
E-mail: kirchenasyl.nrw@t-online.de

Regionalbüro Westfalen:

Pfarrer Manfred Kamecke
Balsterstr. 48 · 44309 Dortmund
Fon (0231) 986 69 40 · Fax (0231) 986 69 41

Vorsitzende:

PfarrerIn Gabriele Spieker
Fon (0221) 261 40 95
E-mail: gabriele-spieker@web.de

Ökumenisches Netzwerk Asyl in der Kirche/NRW
Haus der Evangelischen Kirche
Kartäusergasse 9-11

50678 Köln